

# Wirtschaft

Geldanlage mit Verantwortung

RAIFFEISEN  
PRIVATBANK  
Liechtenstein

www.raiffeisen.li

## 3,7 Prozent

mehr Firmen als noch vor einem Jahr, haben im vergangenen Monat Insolvenz angemeldet. Dies sind 420 Firmen. Auf das Gesamtjahr dürften damit mehr Pleiten verzeichnet werden als 2016, schreibt die Gläubigervereinigung Creditreform.

### Aktien SMI Top

Lonza	262.10	+1,63 %
Swatch	406.70	+0,89 %
ABB	24.48	+0,78 %

### Aktien SMI Flop

Julius Baer	57.35	-0,95 %
Swiss Life	342.80	-0,81 %
Zurich Insur	294.00	-0,61 %

### Devisen und Gold

Dollar in Fr.	0.975100	+0,13 %
Euro in Fr.	1.147025	+0,34 %
Gold in Fr. (1 kg)	39 951.00	+0,60 %

### Aktien Region Top

Coltene	98.80	+1,33 %
Inficon	658.00	+1,23 %
OC Oerlikon	15.30	+0,99 %

→ SMI +0,00 %  
9283.97

↘ EST -0,30 %  
3594.91

↗ DAX +0,53 %  
12 970.52

## Aktien Schweiz Höchststand gehalten

Der Schweizer Aktienmarkt hat den Handel zur Wochenmitte auf dem Stand vom Dienstag beendet. Damit hat sich der SMI am Mittwoch eine Verschnaufpause gegönnt – nach vier Handelstagen mit zum Teil deutlichen Kursgewinnen und neuen Jahreshöchstständen. Am Morgen wurde der Rekord erneut um einen Punkt überboten, daraufhin pendelte der Leitindex aber in einer engen Bandbreite von rund 20 Punkten unterhalb des Vortageschlusses.

# Gemeinsam mehr bewirken

**Synergien** Die VLGS tritt an, um gemeinnützige Stiftungen und ihre Arbeit im Land sichtbar zu machen. Gleichzeitig will die Vereinigung aber auch den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Stiftungen fördern.

Zusammenarbeit im Stiftungsbe-  
reich birgt lohnende Potenziale  
und Synergien, fördert die Kom-  
munikation und ermöglicht einen  
wertvollen Austausch von Wissen  
und Erfahrung – davon ist die Ver-  
einigung liechtensteinischer ge-  
meinnütziger Stiftungen (VLGS)  
überzeugt. «Es ist aber Chance  
und Herausforderung zugleich,  
Kooperationspartner zu finden,  
die nicht nur am gleichen Strang,  
sondern auch in die gleiche Rich-  
tung ziehen», schreibt sie in einer  
aktuellen Mitteilung. Um die Zusam-  
menarbeit zwischen den ver-  
schiedenen Akteuren zu stärken,  
hat die VLGS eine Projektplatt-  
form organisiert. «Dies mit gros-  
sem Erfolg: Im vollbesetzten  
Schlösslekkeller ergab sich ein an-  
geregter Austausch zwischen Ak-  
teuren der Stiftungswelt, dem  
Staat und der Zivilgesellschaft»,  
wie es in der Mitteilung heisst.

### Grosses Interesse am Stiftungswirken

Nach einem Impulsreferat von  
der stellvertretenden Geschäfts-  
führerin Suzanne Schenk zu den  
Erfahrungen der Ernst Göhner  
Stiftung aus der Schweiz stellten  
vier Mitgliedsstiftungen der  
VLGS sowie der Liechtensteini-  
sche Entwicklungsdienst (LED)  
aktuelle Projekte vor. In Kurzvor-



Die VLGS will die Zusammenarbeit der gemeinnützigen Stiftungen stärken. Bild: Daniel Schwendener

trägen wurde eine bunte Mis-  
chung von Projekten aus Liech-  
tenstein und dem Ausland aus  
den Bereichen Gesundheit, Ent-  
wicklungszusammenarbeit, So-  
ziales, Kultur und Umweltpre-  
sentiert. «Dieser kurzweilige und  
abwechslungsreiche Einblick in die  
Projekte zeigte den zahlreichen  
Gästen, wie vielseitig liechten-  
steinische gemeinnützige Stiftungen  
wirken», betont die VLGS. Als Lo-  
kalität für die Veranstaltung wur-  
de durch den Schlösslekkeller be-

wusst eine Institution gewählt, die  
wie viele andere Organisationen  
auch, auf die Unterstützung von  
gemeinnützigen Stiftungen ange-  
wiesen ist. Umrahmt wurde die  
Veranstaltung vom Duo «Tobin».

### Vielseitige Projekte mit FL-Engagement

Die Erwin Braun Stiftung stellte  
gemeinsam mit dem Verein  
«Freunde stationäres Hospiz St.  
Gallen» das Projekt zur Errich-  
tung eines stationären Hospizes

für einen würdigen letzten Be-  
ruhungsort für sterbende Men-  
schen vor. Die Tarom Foundation  
präsentierte das von ihnen unter-  
stützte Projekt «Pamoja for  
Transformation», welches Klein-  
unternehmen sowie Jugend- und  
Frauengruppen in Kenia mit un-  
ternehmerischen Ansätzen för-  
dert und Massnahmen für den  
Frieden umsetzt. Der Liechten-  
steinische Entwicklungsdienst  
berichtete über die geplante Aus-  
stellung «Global Happiness», die

der Frage einer nachhaltigen Zu-  
kunft für alle Menschen auf der  
Erde durch die Brille der Glücks-  
und Zufriedenheitsforschung  
nachgeht. Die Aage V. Jensen  
Charity Foundation präsentierte  
das Projekt «Enhancing nature  
protection in Europe», welches in  
Osteuropa und im Balkan die Er-  
haltung gefährdeter Tierarten för-  
dert und die grössten Urwälder  
sowie die grössten unberührten  
Flusssysteme Europas schützt.  
Die VP Bank Stiftung präsentierte  
zusammen mit dem Verein  
«Drink & Donate» den Water-  
footprint Liechtenstein, um den  
Konsum des ausgezeichneten  
liechtensteinischen Leitungswas-  
sers zu fördern.

### Weitere Unterstützung gesucht

Diese vielseitigen Projekte wer-  
den durch die Mitgliedstiftungen  
der VLGS mit einer Anschubfi-  
nanzierung unterstützt. Sie sind  
zu deren Realisierung oder Fort-  
führung auf weitere Unterstüt-  
zung angewiesen. Beim Apéro  
nach den Kurzreferaten wurden  
Kontakte geknüpft und Informa-  
tionen ausgetauscht. «Eines wur-  
de durch die Projektplattform  
sehr deutlich: Gemeinsam kann  
man mehr bewirken», erklärte die  
VLGS in ihrer Mitteilung.

## Liechtenstein Life: CEO tritt ab

**Ruggell** Die Liechtenstein Life  
Assurance AG hat restrukturiert  
und sich neu aufgestellt, schreibt  
das Unternehmen in einer Mittei-  
lung. Der Spezialist für Altersvor-  
sorge und Risikoabsicherung ist  
im Geschäftsjahr 2016 profitabel  
gewachsen und konnte erstmals  
wieder die Gewinnzone errei-  
chen. Aufgrund dieser positiven  
Signale und des starken Wachs-  
tums im Versicherungsgeschäft  
wurden demnach strategische  
Weichen gestellt und bereits im  
Sommer 2017 die Geschäftslei-  
tung verstärkt. Der neu zusam-  
mengesetzte Verwaltungsrat hat  
eine klare Wachstumsstrategie  
und den Aufbau neuer Geschäfts-  
felder beschlossen. Ziel ist es, mit  
den Versicherungsprodukten und  
-dienstleistungen im deutsch-  
sprachigen Raum weiter zu ex-  
pandieren. Markus Brugger, der  
seit Anfang 2015 das Unterneh-  
men leitete und durch eine  
schwierige Phase der Umstruk-  
turierung und Konsolidierung  
führte, verliess das Unternehmen  
per Ende September 2017. Das  
Unternehmen gab den Grund da-  
für aber nicht bekannt.  
Sein Nachfolger ist Franz Josef  
Kaltenbach, Verwaltungsrat der  
Liechtenstein Life Assurance AG.  
Er wird die Funktion des CEO in-  
terimistisch bis Ende März 2018  
übernehmen, vorbehaltlich der  
Zustimmung durch die FMA. Sein  
VR-Mandat ruht während dieser  
Zeit. Er ist, laut Mitteilung von  
Liechtenstein Life, ein ausgewie-  
sener Versicherungsexperte und  
verfügt über jahrzehntelange Er-  
fahrung im Versicherungsges-  
chäft. (pd/red)

**PLAY HOUSE** **SPRACHKURSE**  
**Blockkurse für Ferien + Freizeit**  
Französisch ab 25.10.17 und  
Englisch ab 8.11.17

- Englisch, Italienisch, Deutsch usw.
- Erwachsene und Kinder
- Anfänger bis Proficiency
- Privatlektionen & Minigruppen
- Nachhilfe
- Firmeninterne Sprachkurse  
massgeschneidert nach Bedürfnis
- Sprachreisen weltweit

**Online-Einstufungstests**  
Einstieg in laufende Kurse  
jederzeit möglich

Schulen in Buchs, Sargans & Chur  
The PH Training Centre GmbH  
Tel: 081 756 57 38

www.englishschool.ch

**IMPULS** **NACHHILFE**  
**ZENTRUM**

- 12 Standorte in der Ostschweiz
- Nachhilfe
- Prüfungsvorbereitung

Sofort-Beratung: 071 364 22 22  
www.nachhilfezentrum.ch

## Coop-Tochter expandiert

**Basel** Die Coop-Tochter Trans-  
gourmet treibt ihre Entwicklung  
in Russland voran. Sie übernimmt  
ein russisches Gastronomiebelie-  
ferungsunternehmen. Der Preis  
wird nicht genannt. Transgour-  
met Central & Eastern Europe  
übernehme per sofort die russi-  
sche OOO Targovy Dom Global  
Foods mit Sitz in Moskau, teilte  
Coop am Mittwoch mit. Das Un-  
ternehmen hat 2016 einen Um-  
satz von 2 Milliarden Rubel (rund  
33 Millionen Franken) erwirt-  
schaftet und beschäftigt 250 Mit-  
arbeiter. Beliefert werden Kun-  
den aus der Gastronomie, Hotel-  
lerie sowie Kantinen. Transgour-  
met Central & Eastern Europe ist  
ein Liefer- und Abholspezialist für  
gastronomische Profiküchen. Die  
Transgourmet-Gruppe, die ihren  
Sitz in Basel hat, ist mit über  
26 000 Mitarbeitenden und ein-  
em Nettoerlös von 8,5 Milliarden  
Franken das zweitgrösste Un-  
ternehmen im Abhol- und Belie-  
ferungsgrosshandel in Europa. (sda)

# EU straft Amazon ab

**Kommissionsentscheid** Die EU brummt Amazon eine  
Steuernachzahlung von 250 Millionen Euro auf.

Die Wettbewerbschüter der EU ge-  
hen juristisch gegen Steuerdeals  
der US-Technologiekonzerne  
Amazon und Apple in Europa vor.  
Amazon habe in Luxemburg un-  
lautere Steuererleichterungen  
von rund 250 Millionen Euro er-  
halten, teilte Wettbewerbskom-  
missarin Margrethe Vestager in  
Brüssel mit. Das Land müsse die  
als rechtswidrig eingestufte Bei-  
hilfe nun zurückfordern.

### Fast 3/4 der Gewinne nicht versteuert

In einem ähnlichen Fall hatte die  
EU-Kommission Irland bereits  
zum Eintreiben von bis zu 13 Mil-  
liarden Euro von Apple verdon-  
nert. Irland stellte sich bislang  
quer, die Brüsseler Behörde ver-  
weist den Fall daher an den Euro-  
päischen Gerichtshof (EuGH) –  
das höchste EU-Gericht. «Fast

drei Viertel der Gewinne von  
Amazon wurden nicht versteu-  
ert», sagte Vestager. Der Konzern  
habe damit massiv Steuern auf  
seine in Europa getätigten Ver-  
käufe einsparen können.

Amazon wies die Vorwürfe  
zurück: «Wir sind der Ansicht,  
dass Amazon keine Sonderbe-  
handlung von Luxemburg erhal-  
ten hat und wir Steuern in vollem  
Einklang mit dem luxemburgi-  
schen und internationalen Steu-  
errecht bezahlt haben.»

### Kampf gegen gezielte Steuervorteile

Laut den EU-Beihilfavorschriften  
sind gezielte Steuervorteile für  
einzelne Unternehmen verboten.  
Die Kommission hatte die Steu-  
erregelungen Luxemburgs mit  
Amazon seit 2014 genauer unter  
die Lupe genommen. Im Visier

stand vor allem ein Abkommen  
aus dem Jahr 2003, das den Zu-  
griff der Steuerbehörden auf  
Amazon begrenzte.

Amazon hatte zu dem Zeit-  
punkt seine Europazentrale in Lu-  
xemburg und versteuerte seine  
Gewinne dort zentral. In der Zwi-  
schenzeit hat der Konzern seine  
Praxis geändert. Seit 2015 ver-  
steuert der Internetsieher seine Er-  
träge in anderen, einzelnen euro-  
päischen Ländern – darunter  
Deutschland und Italien.

### Ähnliche Vereinbarung wie Apple

Im vergangenen Jahr hatte die  
EU-Kommission bereits den  
iPhone-Hersteller Apple wegen  
einer ähnlichen Vereinbarung mit  
Irland zur Rekordrückzahlung  
von 13 Milliarden Euro verdon-  
nert. (sda)

**Weiterkommen!**

am Abend  
am Samstag  
am Montag  
Beginn ab 6. Nov. 2017

**Handelsschule VSH**  
• Bürofachdiplom VSH  
• Handelsdiplom VSH  
• Intensiv-Handelsdiplom VSH

**Kaderschule VSK**  
• Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK  
• Wirtschaftsfachmann HWD/VSK  
• Dipl. Betriebswirtschaftler/-in VSK  
• Eidg. Betriebswirtschaftler/in HF

**Technischer Kaufmann/-frau eidg. FA**  
• Vollzeit-/Teilzeitlehrgänge

**Marketing und Verkauf eidg. FA**  
• Marketing-/Verkaufs-Assistent/-in  
• MarKom-Zertifikat

**HR Fachmann/-frau eidg. FA**  
• Personalassistent/-in mit Zertifikat

**Sachbearbeiter/-in RW VSK**  
Informieren Sie sich unverbindlich!

**Benedict**  
Neumarkt 1, 9001 St. Gallen Tel. 071 226 55 55  
www.benedict.ch